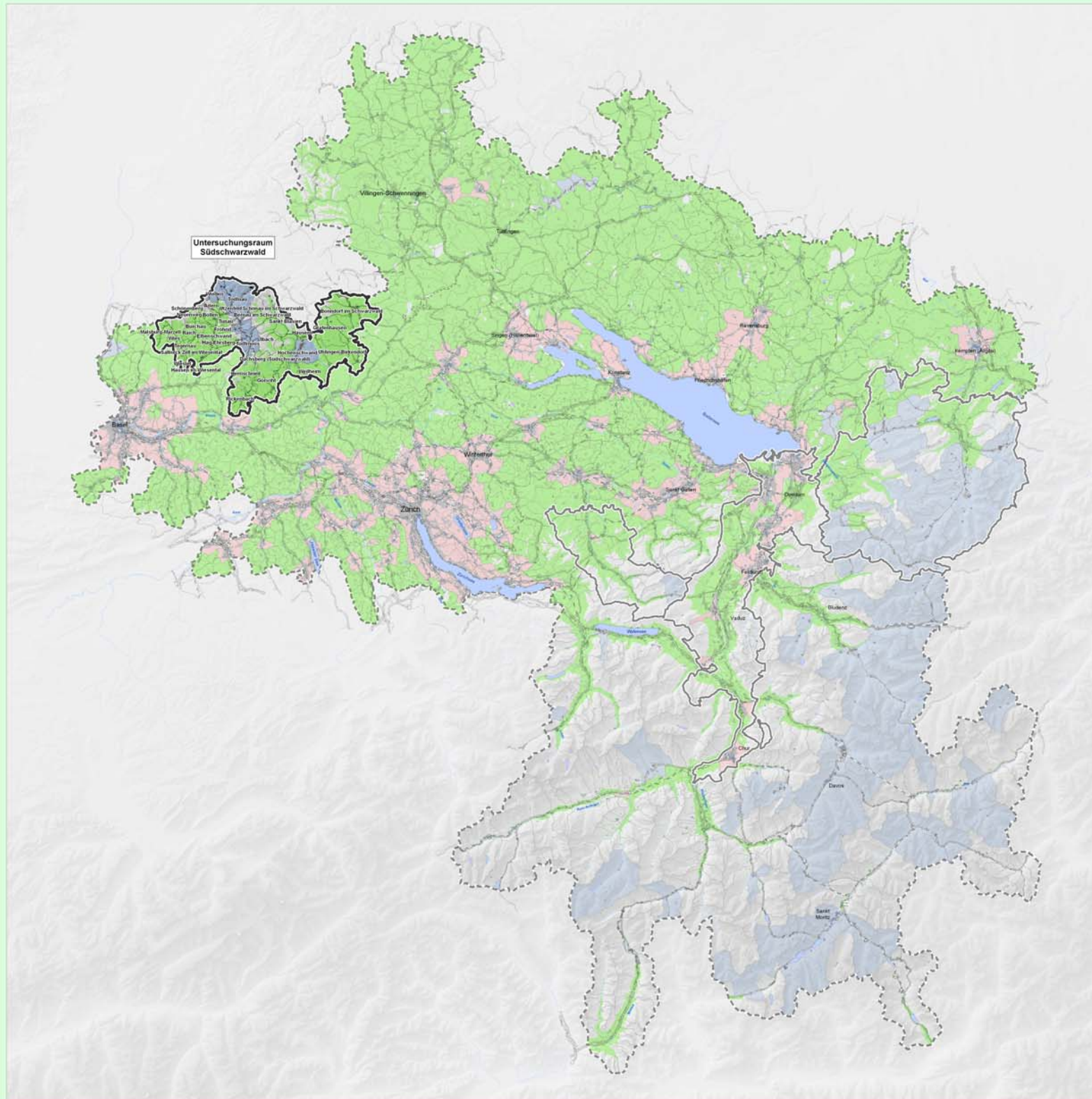


KULTURLANDSCHAFT IN LÄNDLICHEN RÄUMEN



DACH +

Interreg IIIA
Alpenrhein-Saarland-Rheinland

SCHWERPUNKTRÄUME

- Siedlungsschwerpunkt**
Gemeinden mit mehr als 500 Einwohnern pro qkm
(Stand: D. 2003, A. 2006, CH. 2005)
- Tourismusschwerpunkt**
Gemeinden mit mehr als 5000 Übernachtungen pro 100 Einwohner
(Stand: D. 2005/6, A. 2004/5, CH. 2005/6)
Touristische Infrastruktureinrichtung:
Skigebiet, Eislaufbahn, Golf, Sporteinrichtung - Freizeit - Park - Sehenswürdigkeit
Quelle: Digital Data Streets DDS 2005, lt. Dokumentation nicht vollständig.
- Bevölkerungsarmer peripherer Raum**
Flächen oberhalb 1.000 m NN sowie streng geschützte Flächen, jeweils ausserhalb von Siedlungs- und Tourismusschwerpunkt-Gemeinden
Streng geschützte Flächen sind in:
D - Deutschland: Naturschutzgebiete (§ 26 Naturschutzgesetz BW, Art. 7 Bayerisches Naturschutzgesetz), Bannwälder (§ 32 Landeswaldgesetz BW, Art. 11 Bayerisches Waldgesetz)
A - Österreich: Naturschutzgebiete (§ 26 Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung, Vorarlberg)
CH - Schweiz: Nationalpark (Nationalparkgesetz), Aueninventar (Art. 18a Natur- und Heimatschutzgesetz, AuenVO), Amphibienlebensgebieteinventar (Art. 18a Natur- und Heimatschutzgesetz, AmphibienlebensgebieteVO), Flachmoorinventar (Art. 18a Natur- und Heimatschutzgesetz, FlachmoorVO), Hochmoorinventar (Art. 18a Natur- und Heimatschutzgesetz, HochmoorVO), Moorlandschaftsinventar (Art. 23b-d Natur- und Heimatschutzgesetz, MoorlandschaftsVO)
+ - Liechtenstein: Naturschutzgebiete (Art. 19 Gesetz zum Schutz von Natur und Landschaft), Waldreservate (Art. 12 Waldgesetz, VO über Waldreservate und Sonderwaldflächen)
- Landnutzungsschwerpunkt**
Flächen unterhalb 1.000 m NN, ausserhalb von Siedlungs- und Tourismusschwerpunkt-Gemeinden sowie geschützten Flächen

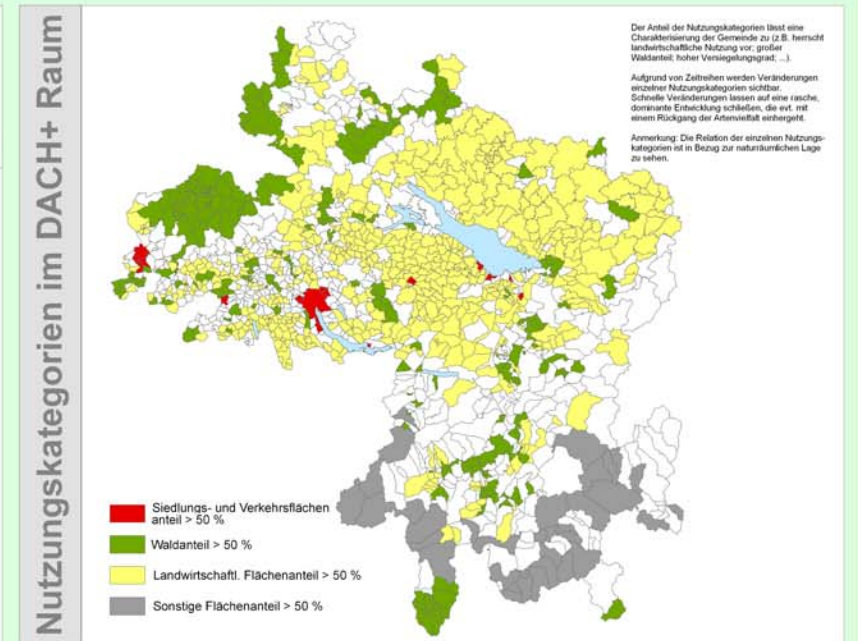
- Sonstiges**
- bebaute Fläche
 - Stilgewässer
 - Fließgewässer
 - Autobahn
 - Schnellstraße (auch mehrspurig)
 - Landstraße
 - Bahnlinie
 - Museumsbahn
 - Güterverkehrsstrecke
 - Fähre
 - Knotenpunkt mit Fernverkehrsanschluss
 - Knotenpunkt, nur Regionalverkehr
 - Halt mit Fernverkehrsanschluss
 - Halt Regionalverkehr
 - Museumsbahn
 - Autoverladung
 - Güterumschlag
 - Busbahnhof
 - Internationaler Verkehrsflughafen
 - Regionalflughafen / -platz
 - Verkehrsländplatz
 - Fähre
 - Anlegestelle



1:425.000

EUROPEISCHES GEMEINSCHAFTEN
Sofort aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

SCHWEIZERISCHE EDELRINDENLANDWIRTSCHAFT
gefördert durch Finanzhilfen des Schweizer Bundes



- Charakteristika**
- geringe bis mittlere Bevölkerungsdichte
 - schwach zerschnittene Landschaften
 - intensive bis geringe Nutzung
 - Landschaftsschutzgebiete, Naturparke
 - lands- und forstwirtschaftlich geprägte Landschaften
 - Grünland, Acker, Sonderkulturen, Wald
 - meist geringe Topographie
- | Stärken | Schwächen |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Hohe landwirtschaftliche Produktionsintensität führt zu attraktiven Landschaften aus ökologischer und touristischer Sicht Konzentrationsprozess landwirtschaftlicher Betriebe eröffnet auf der betrieblichen Ebene auch Chancen für Verständnis für andere betriebliche Schwerpunkte (Tourismus); meist fehlt dann aber die Zeit hohe Dichte landwirtschaftlicher Güterwege | <ul style="list-style-type: none"> hohe landwirtschaftliche Produktionsintensität führt zu weniger attraktiven Landschaften aus ökologischer und touristischer Sicht Konzentrationsprozess landwirtschaftlicher Betriebe verändert bäuerlichen Charakter der Dörfer Abnahme landwirtschaftlicher Betriebe führt zu einer wahrgenommenen geringeren Bedeutung der Landwirtschaft im Gemarkungsbereich Verlust der Strukturvielfalt geringe Landschaftsqualität wenig Kontaktmöglichkeiten Stadt-Land |

- Erstrebenswerte Perspektiven**
- wettbewerbsfähige landwirtschaftliche Betriebe
 - Landwirtschaft mit Zukunft
 - Verbesserung der Strukturvielfalt auch zur Absicherung ökonomischer Ziele
 - Umstellung auf integriertem oder ökologischem Anbau
 - Vorrang der Nutzung Landwirtschaft bei Landansprache
 - Perspektiven solcher Regionen für Aufbau neuer Stadt-Land-Beziehungen nutzen
 - Naturparkansätze
 - Biosphärengebietsansätze
 - Regional Governance und Kulturlandschaft

